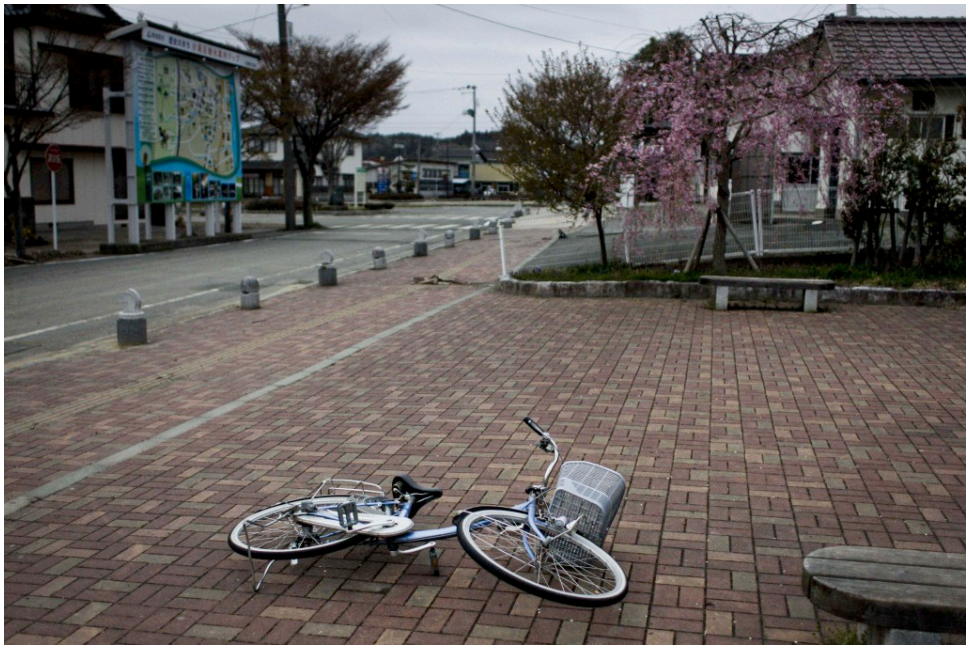
04. Berlinale

Nuclear Nation



Die Berlinale ist politisch – und will das auch sein. Auf dem roten Teppich vor den Filmpalästen und Kinos merkt man das eher selten. Hier wird es aber spürbar: im Büro von Greenpeace. Zu Gast ist der japanische Filmemacher Funahashi Atsushi mit seinem Dokumentarfilm “Nuclear Nation”. Der Film läuft eigentlich in der Sektion “Forum”, gestern Abend wurde er hier in kleinerer Runde gezeigt. Es geht um die Kleinstadt Futaba. Der Tsunami hat den kompletten Ort verwüstet. 7000 Menschen mussten evakuiert werden, kamen in ein Auffanglager. Sie haben alles verloren, Angehörige und Freunde, Häuser und Autos – ihre Jobs. Der Film kommt den Menschen sehr nah und zeigt bewegende wie erschütternde Bilder der Katastrophe und der Zeit danach. Solche Aufnahmen hat man hierzulande bisher nicht gesehen hat, da sind sich alle einig. Nach dem Film sprechen die Gäste noch mit dem Regisseur. Es geht natürlich um die Katastrophe, aber auch um Atomkraft selbst. Denn nach wie vor ist sich Regisseur Funahashi Atsushi nicht sicher, ob Japan wirklich etwas aus der Katastrophe gelernt hat. Ganz zu schweigen von anderen Ländern.

Stefan Braunshausen **Stefan Braunshausen** -

Kommentieren | 14. Februar 2012 | 16:39 Uhr | |

Suche

Über dieses Blog